



Ostermundigenstrasse 93

schützenswert

K

Quartier Allmend-Murifeld

Baujahr 1967-1972

Architekten Frey, Egger + Peterhans, Architekten, Bern

Bauherrschaft Direktion der eidgenössischen Bauten, Bern

Parzellen-Nr. 1853

Baugeschichtliche Daten

2000/01 Innenausbau mit neuer Raumaufteilung und neuen Fensterfronten in Aluminiumrahmen, Eternitverkleidung saniert

Inventar: ISOS nat. A

Forschungs- und Versuchsgebäude der PTT, erb. 1967-1972

Schlankes, auf eine plattformartige Sockelzone gesetztes Hochhaus von 19 Geschossen. Skelettbau aus vorgefertigten Betonelementen in Sandwichform und ausbetonierten Profilstahlstützen. Das transparente Erdgeschoss mit Foyer und Empfang ist als Schwebezone ausgebildet. Den grossflächig verglasten Curtain-Wall-Fassaden ist als Sekundärstruktur ein ausgesprochen plastischer, aus der Fernsicht filigran wirkender Betonraster aus Brises-soleil vorgehängt, der mit seiner haptischen Textur ein abwechslungsreiches Spiel von Licht und Schatten in die Fassaden bringt. Der nordseitig angedockte Erschliessungsturm mit seinem vertikalen Fensterband fungiert als Rückgrat des gesamten Bauvolumens. Darüber betont ein markanter skulptural-brutalistischer Dachaufbau in Rohbeton den oberen Abschluss des Gebäudes mit einem asymmetrisch gesetzten Akzent.

Das eindrucksvolle Hochhaus – für Laborbauten eine unübliche Gebäudeform – gehört zu den Hauptwerken des Architekturbüros von Willy Frey, Alois Egger und Werner Peterhans, das mit monumentalen Sichtbetonplastiken im öffentlichen Raum immer wieder starke Präsenz markiert hat. Frühe Leitbauten ihres Gesamtwerks sind etwa das Aebnit-Schulhaus in Muri (1961), die Kirchen in Biel-Bözingen und im Rossfeld (beide 1964) oder das Stadthaus in Olten (1965), das formal als Vorläufer des PTT-Hochhauses gesehen werden kann.

Der Turm, der als Kontrapunkt zur flachen Platte des benachbarten Betriebsgebäudes der PTT (Nr. 91) gesetzt wurde, ist als bedeutende Landmarke von weither sichtbar. Für dessen ausdrucksstarke Gesamterscheinung sind primär die äussere Fassadenschicht mit ihren weitgehend original erhaltenen Wasch- und Sichtbetonelementen sowie die Dachaufbauten entscheidend.

S.R. 1990 / wf 1616

